DDA
Dachverband
Deutscher Avifaunisten

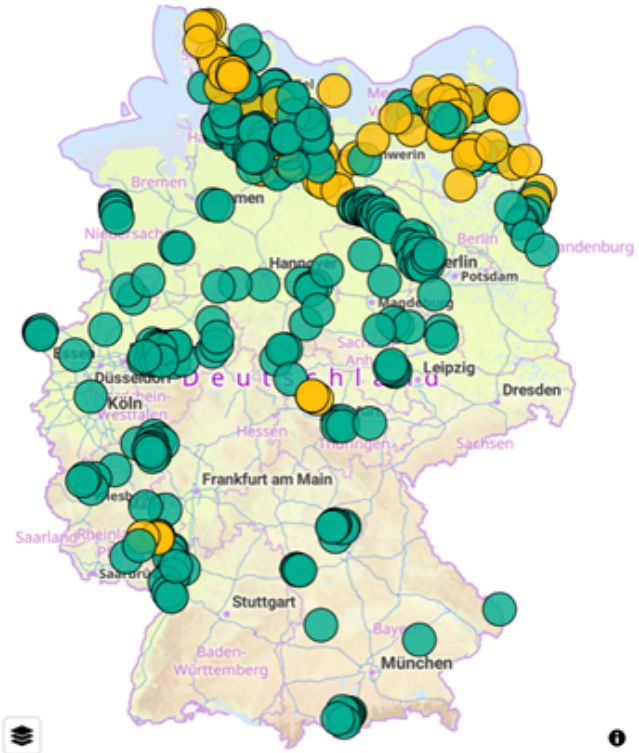
M. Jordan

Monitoring seltener Brutvögel

Feedback zur Wachtelkönig-Saison 2024

Im Jahr 2020 startete im Rahmen des Monitoring seltener Brutvögel (MsB) ein Modul zur Erfassung des Wachtelkönigs. Ziel ist die alljährliche Erfassung möglichst vieler Vorkommensgebiete unter einheitlichen Vorgaben, um darüber Bestandsveränderungen identifizieren und dokumentieren zu können. Dafür sind regelmäßige, nach gleicher Methodik durchgeführte Erhebungen nötig.

Die flächige Erfassung des Wachtelkönigs in abgegrenzten Zählgebieten erfolgt im Frühjahr und Sommer im Rahmen von zwei nächtlichen Begehungen zwischen dem 11. Mai und 10. Juli. An den Erfassungsterminen wird das Zählgebiet mit dem Fahrrad oder PKW entlang des bestehenden Wegenetzes kartiert und rufende Wachtelkönige (Rufreviere) gezählt. Wichtig ist, dass die Erfassungen zu später Stunde, zwischen 23:00 und 03:00 Uhr, und bei günstigen Witterungsbedingungen (kein Regen, wenig Wind) erfolgen.



©2024 basemap.de / BGK | Datenquellen: © Geobasis-DE

Dargestellt ist die Kulisse des Wachtelkönig-Moduls (grün = vergebene Zählgebiete; orange = vakante Zählgebiete).

Erfassungskulisse

Die Kulisse des Wachtelkönig-Moduls ist seit dem Start im Jahr 2020 kontinuierlich angewachsen und umfasst aktuell insgesamt 327 Zählgebiete in 11 Bundesländern, die digitalisiert und in *ornitho* hinterlegt sind, um für die mobile Erfassung im Gelände über die App *NaturaList* zur Verfügung zu stehen. Im Vergleich zum Vorjahr sind 47 neue Zählgebiete dazugekommen. Die Mehrzahl der neuen Gebiete befindet sich in Mecklenburg-Vorpommern, wo das Wachtelkönig-Modul 2024 angelaufen ist. 263 Zählgebiete sind bereits Erfasser*innen zugeordnet. 64 Zählgebiete sind bundesweit aktuell noch „vakant“. Für diese Zählgebiete, die sich insbesondere auf Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern verteilen, werden also noch Erfasser*innen gesucht! Bei Interesse können Sie sich ein entsprechendes Zählgebiet einfach online über die „Mitmachbörse“ reservieren: https://www.dda-web.de/monitoring/msb/module/wachtelkoenig/mitmachboerse. Zugleich ist es jederzeit möglich, weitere Zählgebiete zu ergänzen. Wenn Sie also in Ihrer Umgebung gern ein neues Zählgebiet für den Wachtelkönig etablieren und kartieren möchten, wenden Sie sich bitte an die Koordinationsstelle in Ihrem Bundesland.

Vorläufige Ergebnisse 2024

Entsprechend einer vorläufigen (!) Auswertung (Stand: 21.08.2024) wurden bereits für deutlich mehr als die Hälfte der 263 „vergebenen“ Zählgebiete (s. Karte) Ergebnisse übermittelt. Aktuell liegen für 2024 Ergebnisse aus 151 Zählgebieten vor, was einem Anteil von 57 % der vergebenen Zählgebiete entspricht. Im Sommer 2023 wurde ein ganz ähnliches Niveau beim Datenrücklauf festgestellt (148 Zählgebiete am 15.09.2023). Im weiteren Verlauf des Jahres 2023 wurden noch aus einer Reihe von Zählgebieten Ergebnisse nachgemeldet,

Anzahl der Zählgebiete auf Landesebene und Datenrücklauf für das Jahr 2024 im Vergleich mit dem Vorjahr (Stand 21.08.2024).

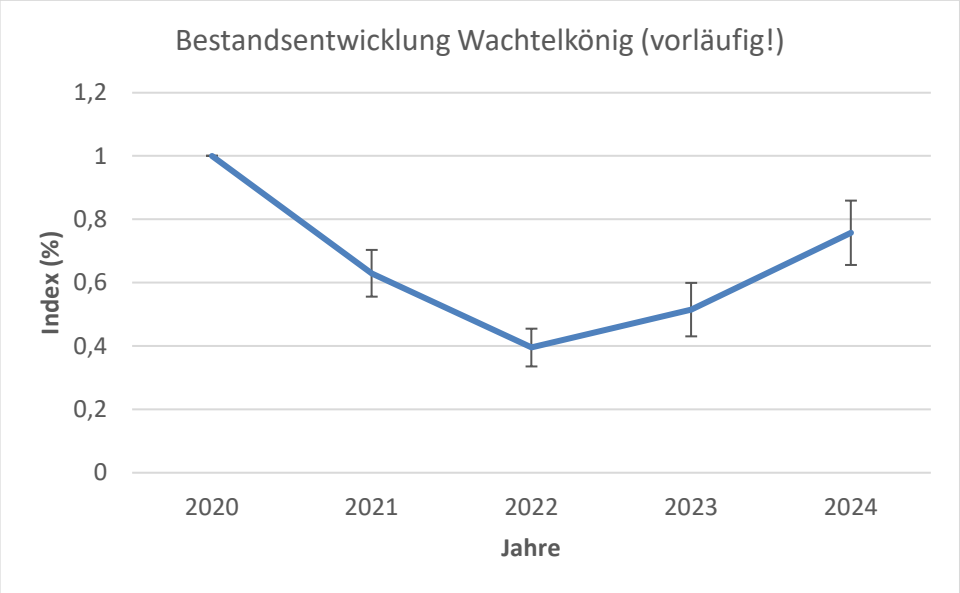
	Anzahl Zählgebiete		Zählgebiete vergeben		Zählgebiete mit Datenrücklauf		Anzahl Rufreviere	
	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024
BB	51	51	49	49	43	24	70	65
BY	22	21	22	21	18	17	20	39
HB	1	1	1	1	1	1	2	8
HH	5	6	5	6	2	0	1	0
MV	n.a.	39	n.a.	11	n.a.	21	n.a.	59
NI	31	35	29	34	23	30	40	72
NW	26	29	26	29	23	20	17	17
RP	36	37	36	33	28	17	4	7
SH	85	85	59	59	30	14	23	28
ST	14	14	14	14	8	4	1	9
TH	9	9	9	6	6	3	1	9
Summe	**280**	**327**	**250**	**263**	**182**	**151**	**179**	**313**

sodass Stand heute (August 2024) für 182 Zählgebiete Daten aus 2023 vorliegen. Falls Sie Ihre Ergebnisse für die aktuelle Saison noch nicht übermitteln konnten, möchten wir Sie herzlich bitten, dies möglichst bald nachzuholen, um die nun erfolgten ersten Auswertungen für 2024 weiter zu unterfüttern. Die bisher verfügbaren Daten geben bereits erste spannende Einblick in den Verlauf der Wachtelkönig-Saison 2024!

Bisher wurden 313 rufende Wachtelkönige dokumentiert. Nullzählungen wurden aus 87 der bisher 151 kontrollierten Zählgebiete übermittelt, Nachweise rufender Wachtelkönige aus 64 Zählgebieten. Das entspricht aktuell einem Anteil von 42 % „Positivkontrollen“ von Zählgebieten. 2023 lag dieser Wert bei nur 23 %. Diese deutliche Veränderung ist zum einen durch die Erfassung einer Reihe neuer Zählgebiete mit Wachtelkönig-Vorkommen (insbesondere in MV) zu erklären, die 2024 erstmals im Rahmen des Wachtelkönig-Moduls untersucht wurden. Zum anderen konnten 2024 bereits in 21 Zählgebieten, verteilt über BB, BY, NI, NW und SH, Wachtelkönige nachgewiesen werden (insgesamt 45 Rufer), in denen 2023 Nullzählungen erfolgten.

In etwa der Hälfte der erfassten Zählgebiete wurde auch das erweiterte Artenset kartiert („erweiterte Artenliste“) und auf diesem Wege 224 Feldschwirle, 23 Schlagschwirle, 62 Sprosser und sogar 43 Tüpfelsumpfhühner und 2 Kleine Sumpfhühner nachgewiesen.

Das Wachtelkönig-Modul zielt, wie alle MsB-Module, darauf ab, Bestandstrends für die Zielart berechnen zu können. Durch die mittlerweile erreichte Laufzeit von 5 Jahren (2020-2024) können erste Trendberechnungen erfolgen. Bei der Interpretation der Ergebnisse ist jedoch noch eine gewisse Vorsicht geboten, denn die Zeitreihe ist zur Ableitung von Trends noch immer sehr kurz und der Datenrücklauf für 2024 (hoffentlich!) noch nicht ganz abgeschlossen. Zudem ist die Kulisse weiterhin im Aufbau begriffen und es kommen alljährlich neue Zählgebiete hinzu, wodurch weitere Regionen in die Auswertungen einbezogen werden können. Dennoch ist ein Blick auf den Trendverlauf (2020-2024), berechnet auf Grundlage der aktuell verfügbaren Daten (Stand 21.08.2024), bereits aufschlussreich. Das Trenddiagramm deutet auf ein vergleichsweise gutes Wachtelkönigjahr hin. Nach einer Stabilisierung des Indexverlaufs auf schwachem Niveau im Jahr 2023 zeigt sich 2024 ein deutlicher Anstieg von etwa 25 % gegenüber dem Vorjahr.



Bestandsentwicklung des Wachtelkönigs (Index und Standardfehler) auf Grundlage von Daten des MsB-Moduls zur max. Anzahl Rufer je Zählgebiet aus 11 Bundesländern für den Zeitraum 2020-2024 (Datenstand 21.08.2024, Auswertung mit rtrim, Berücksichtigung der Kovariable „Region“ (Norden, Osten Süden)).

Auffällig ist zudem, dass 2024 in fast allen Regionen des Landes mehr Rufer dokumentiert werden konnten als im Vorjahr, wo die Entwicklungen regional recht unterschiedlich verliefen. Dies zeigt ein Blick auf die Zählgebiete (siehe Übersichtstabelle am Ende), für die sowohl aus 2024 als auch 2023 Daten vorliegen und mindestens in einem der beiden Jahre Wachtelkönige nachgewiesen werden konnten. Von diesen aktuell 51 Zählgebieten, verteilt über 9 Bundesländer, zeigen 36 eine positive Tendenz gegenüber dem Vorjahr, während nur 11 eine negative Tendenz und 4 einen gleichbleibenden Bestand zeigen.

Die in Deutschland überregional höheren Bestände passen sich gut in das größere europäische Bild ein. Abgesehen von Frankreich und der Schweiz (eher ähnlich viele oder etwas weniger Wachtelkönige als 2023) wurden aus Liechtenstein, Belgien und den Niederlanden deutlich mehr Rufer gemeldet. In den Niederlanden beispielsweise stieg der Bestand von nur 11 Rufern 2023 auf 75 im Jahr 2024 an. Dies entspricht etwa dem mittleren Bestand unseres Nachbarlands der letzten Jahrzehnte (besonders schlechte Jahre nicht einbezogen). In Irland wurden ebenfalls viele Rufer festgestellt, allerdings handelt es sich bei diesen Vögeln (sowie in Schottland und NW-Frankreich) um eine von dem Kontinent weitgehend getrennte Population, deren Bestandstrend bisher eine ganz andere Dynamik zeigte als in unserem Raum. Der simultane Bestandsanstieg in mehreren Ländern (auch in Ländern wie Lettland) lässt vermuten, dass es sich um großräumige Verlagerungen handelte. Diese können sowohl durch bessere Umstände bei uns (feuchter Winter und feuchtes Frühjahr) als auch durch veränderte Bedingungen andernorts im Brutareal bedingt sein. Auch in zurückliegenden Jahren wurde bereits festgestellt, dass Bestandstrends in Mitteleuropa eine hohe Synchronität aufweisen.[1]

Wichtig für dieses und kommendes Jahr

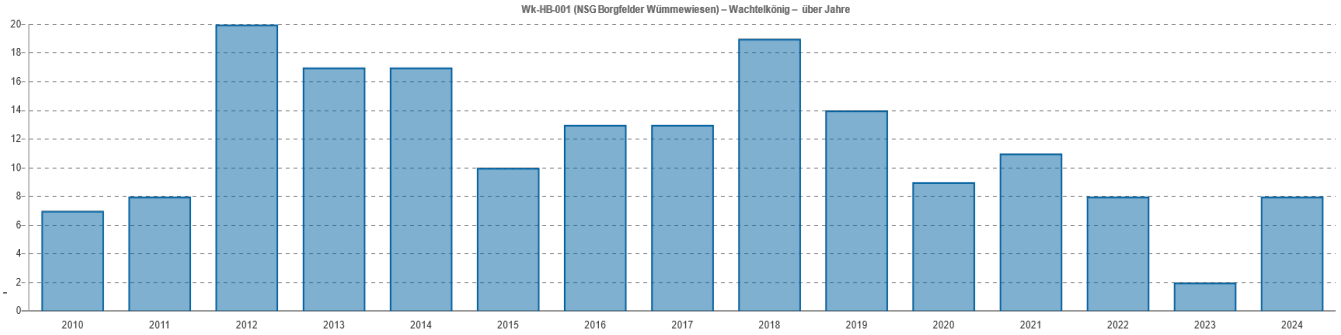
Um sicherzustellen, dass Ihre mit großem Engagement erhobenen Daten in Auswertungen einfließen können, ist es von zentraler Bedeutung, vollständige und methodenkonforme Ergebnisse zu übermitteln!

Insgesamt ist festzuhalten, dass 2024 wenige fehlerhafte Datensätze übermittelt wurden. Offensichtlich entsteht mit der zunehmenden „Laufzeit“ des Moduls immer mehr Routine bei der Dateneingabe über *NaturaList* oder *ornitho*?! Wir möchten nur noch einmal kurz hervorheben, dass es beim Wachtelkönig von besonderer Relevanz ist, die vorgegebenen nächtlichen Erfassungszeiten einzuhalten (23:00 – 03:00 Uhr), um sicherzustellen, in der Phase höchster spontaner Rufaktivität im Gelände zu sein.

Wir möchten alle Mitarbeiter*innen bitten, jeweils zum Ende der Saison die übermittelten Angaben einmal in *ornitho.de* auf ihre Vollständigkeit und Richtigkeit zu prüfen. Sollten bei der Datenprüfung Probleme oder Fragen auftauchen, wenden Sie sich bitte an Ihre Koordinierungsstelle, die Sie gerne unterstützt! Wie bereits oben erwähnt, lohnt es sich auch auf die „erweiterte Artenliste“ zu achten.

Außerdem möchten wir die Gelegenheit nutzen, um im Kreise der Mitarbeiter*innen des Wachtelkönig-Moduls dafür zu werben, ggf. vorhandene „Altdaten“ für ihre Zählgebiete ebenfalls über das Modul einzugeben. Über die Eingabemaske bei *ornitho.de* können durch eine entsprechende Anpassung des Datums, zu Beginn der Dateneinage, problemlos Zählergebnisse aus zurückliegenden Jahren eingetragen und übermittelt werden.

Bei solchen „Altdaten“ reicht die Übermittlung einer Begehung mit dem jeweiligen Jahresergebnis. Hier müssen also nicht (können aber) zwei Begehungen



Ein beeindruckendes Beispiel für die umfangreiche Übermittlung von „Altdaten“ ins Wachtelkönig-Modul stellt die hier dargestellte Langzeitdatenreihe (2010-2024) aus den Borgfelder Wümmewiesen in Bremen dar.

[1] https://www.vogelwelt.com/wp-content/uploads/2014/10/VoWe-136-Koffijberg-et-al-Trends.pdf

eingetragen werden. Altdaten sind extrem wertvoll für weiter zurückreichende Auswertungen und wir freuen uns über jeden nachträglich übermittelten Datensatz!

Besonderheiten und Highlights

- Die größte, im Rahmen des Moduls 2024 erfasste, Anzahl von Wachtelkönigen in einem einzelnen Zählgebiet wurde mit 25 Rufern (!) in einem Gebiet an der niedersächsischen Unterelbe erbracht. Dass aber nicht nur dort hohe Zahlen erreicht wurden, wird deutlich, wenn man sich die 5 Topgebiete des Jahres 2024 anschaut, die sich über 4 Bundesländer (NI, BB, BY, SH) verteilen:

Bundesland	Gebietsname	Wachtelkönige
NI	Allwördener Aussendeich/ Brammersand	25
BB	Friedrichsthaler Polder 5/6 (gesamt)	23
NI	Asselersand Außendeichsflächen	18
BY	Murnauer Moos: Ramsach-Lindenbach	17
SH	NSG Heidmoor und angrenzende Flächen	14

- Der Start des Wachtelkönig-Moduls in Mecklenburg-Vorpommern stellt eine deutliche Stärkung des Moduls dar. Gleich im ersten Jahr konnte bereits eine umfangreiche Kulisse von 39 Zählgebieten aufgebaut und 21 dieser Gebiete auch kartiert werden. Allein aus den in MV erfassten Gebieten wurden 59 Rufer gemeldet, was knapp 20% der bundesweit im Rahmen des Moduls dokumentierten Rufer entspricht und die Relevanz dieses Bundeslandes für die Art andeutet.

Links
- DDA-Modulseite
- Methodenmerkblatt
- Anleitung *NaturaList*
- Anleitung ornitho

Dank

Herzlichen Dank an alle Kartierenden für Ihren Einsatz in diesem Jahr! Außerdem möchten wir den Modul-Koordinator*innen T. Rödl (BY), M. Jurke (BB), W. Eikhorst (HB), I. Poerschke & J. Köhnlein (HH), S. Stübing (HE), J. Baudson (MV), J. Ludwig & S. Pfützke (NI), R. Joest (NW), M. von Roeder (RP), J. Bellebaum (SN), R. Thiemann (ST), B. Koop (SH) und M. Mähler (TH) für ihr großes Engagement danken.

Dieses Feedback-Schreiben wurde im Rahmen des Projektes „Evaluierung und Konsolidierung des neuen Monitorings seltener Brutvögel“ (FKZ 3522 60 0100, 01.08.2022 – 31.07.2025) erstellt, das das Bundesamt für Naturschutz (BfN) mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) fördert.

Entwicklungstendenzen in Wachtelkönig-Zählgebieten für die bereits Daten aus den Jahren 2023 und 2024 vorliegen.

Max. rufender Wachtelkönige	2023	2024	Tendenz
BB			
Belziger Landschaftswiesen	6	7	↗
Criewener Polder A (gesamt)	11	7	↘
Elbvorland: Lenzen-Böser Ort	0	1	↗
Fiddichower Polder 10 (gesamt)	7	12	↗
Friedrichsthaler Polder 5/6 (gesamt)	22	23	↗
Lenzen: Deichrückverlegung	0	2	↗
Lunow-Stolper Polder innerhalb NLP	1	0	↘
Schwedter Polder B (gesamt)	13	9	↘
Stepenitzniederung: Wittenberge-Perleberg	0	3	↗
BY			
Aurach: Schwaigau	0	1	↗
Kirchehrenbach: Wiesenttal Nord	0	3	↗

Max. rufender Wachtelkönige	2023	2024	Tendenz
Leutershausen: Erlach-Büchelberg	2	0	↘
Leutershausen: Gutenhard	1	3	↗
Murnauer Moos: Fügsee, Weghaus, Einödbach	0	4	↗
Murnauer Moos: Krebsbach	1	0	↘
Murnauer Moos: Ramsach-Lindenbach	14	17	↗
Murnauer Moos: Weidmoos	1	4	↗
Obernach: Obernacher Moos	1	3	↗
HB			
NSG Borgfelder Wümmewiesen	2	8	↗
NI			
Allwördener Aussendeich/Brammersand	25	25	→
Asselersand Außendeichsflächen	7	18	↗
Goslar: östl. Ortsteil Oker	1	1	→
Hullen: Vorland	0	2	↗
Nordkehdingen Mitte, Vorlandflächen	0	2	↗
Nordkehdingen Ost Vordeichsflächen	2	2	→
Nordkehdingen Ost, Binnendeichsflächen	0	1	↗
Nordkehdingen West, Vorlandflächen	0	5	↗
NSG Fischerhuder Wümmeniederung	3	3	→
Rhede (Ems): Deichvorland Nord	2	3	↗
Rhede (Ems): Deichvorland Süd	0	4	↗
Rhumeaue: Lindau bis Gieboldehausen	0	1	↗
NW			
NSG Ahsewiesen (gesamt)	3	0	↘
SPA Hellwegbörde: Teilgebiet Gerlingen	1	0	↘
SPA Hellwegbörde: Teilgebiet Menzel	6	11	↗
SPA Hellwegbörde: Teilgebiet Unna	2	0	↘
SPA Hellwegbörde: Teilgebiet Waldhausen	0	1	↗
SPA Heubachniederung: Heubachwiesen Teilgebiet III	0	1	↗
SPA Lippeaue: Teilgebiet Hamm	0	2	↗
SPA Lippeaue: Teilgebiet westl. Lippborg	2	1	↘
SPA Unterer Niederrhein: Teilgebiet Rheinvorland Mehrum	0	1	↗
Unna: nördl. Westhemmerde	1	0	↘
RP			
SPA Bienwald: Teilgebiet Büchelberg, Ludwigschuld	3	1	↘
SH			
Curau: weitere Umgebung	0	4	↗
Krummesse: Krummesser Moor	0	1	↗
Niederbüssau: Elbe-Lübeck-Kanal	0	2	↗
Norderstedt-Süd: Rugenwedelsau	0	3	↗
NSG Heidmoor und angrenzende Flächen	12	14	↗
Ritzerau: Duvenseebachniederung	2	3	↗
Vorrade: Landgraben	0	1	↗
ST			
SPA Saale-Elster-Aue: Teilgebiet Aue Döllnitz-Osendorf	1	5	↗
TH			
Kreuzebra: Flächen südl. Kreuzebra	1	9	↗